

Verbandsgemeinde Vallendar

Finanzstatusbericht

der Ortsgemeinde Weitersburg zum 30.06.2026



Gemäß § 21 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)



Allgemeine Ausführungen

Der Ortsgemeinderat Weitersburg hat in seiner Sitzung am 05.02.2026 den **Haushaltsplan 2026** beschlossen, welcher mit Datum vom **17.04.2026 von der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz** als Aufsichtsbehörde **genehmigt** wurde.

Gemäß § 21 (1) der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Ortsgemeinderat über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten.

Die Haushaltssatzung 2026 wies im Ergebnishaushalt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 206.330 € aus. Zum Ausgleich des Fehlbetrags der ordentlichen Ein- und Auszahlungen ist eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeinde aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 33.690 € erforderlich. Eine Darlehensaufnahme ist in Höhe von 433.000 € vorgesehen. Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beträgt 99.220 €. Die geplanten Kredittilgungen betragen 132.910 €.

Der Finanzstatusbericht enthält Ausführungen zu den absehbaren wesentlichen Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen im Ergebnishaushalt sowie einen Überblick über die voraussichtlichen Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Finanzhaushalt. Die im Rahmen des Finanzstatusberichtes abschätzbaren Betrachtungen in die Zukunft lassen nennenswert Risiken erkennen.

1. Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt ist derzeit mit einer **Verbesserung in Höhe von rund 656 TEUR** zu rechnen.

Folgende wesentlichen Veränderungen werden voraussichtlich erwartet:

Erträge:

Gewerbsteuer	Mehrträge	575 TEUR
Gde.Anteil a.d. Einkommensteuer	Minderträge	- 17 TEUR
Schlüsselzuweisung B	Mehrträge	3 TEUR
Konzessionsabgaben	Mehrträge	9 TEUR
Voraussichtliche Veränderungen:	Mehrträge	570 TEUR

Aufwendungen:

Gewerbsteuerumlage	Mehraufwendungen	50 TEUR
Personalentgelte	Minderaufwendungen	- 48 TEUR
Unterhaltungsaufwendungen (grobe Schätzung)	Minderaufwendungen	- 50 TEUR
Energiekosten (grobe Schätzung)	Minderaufwendungen	-65 TEUR
Reinigungskosten	Mehraufwendungen	27 TEUR
Voraussichtliche Veränderungen:	Minderaufwendungen	- 86 TEUR

Die Gewerbesteuererträge liegen zum 30.06.2026 bei rd. 1.555 TEUR (Plan 980 TEUR). Inwieweit jedoch noch Nachzahlungen bzw. Erstattungen bis zum Jahresende zu erwarten sind, kann derzeit nicht prognostiziert werden. Aufgrund der Mehrträge der Gewerbesteuer folgt der Mehraufwand der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 50 TEUR.

Die Steuerschätzung vom Mai 2026 lag beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 0,86 % unter der dem Haushaltsplan zugrunde liegenden Steuerschätzung vom Oktober 2025. Nach dem derzeitigen Stand werden daher Minderträge in Höhe von ca. 17 TEUR gegenüber des Haushaltsansatzes erwartet.



Grund für die Minderaufwendungen des Personalentgeltes ist die längerfristige Erkrankung eines Mitarbeiters und dem damit verbundenen Wegfall der Entgeltfortzahlung, die nicht lückenlose bzw. nicht durchgeführte Besetzung von Stellen sowie Stundenreduzierung eines Mitarbeiters. Inwieweit sich Veränderungen gegenüber den Planungen bei den zu berechnenden nicht zahlungswirksamen Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen (Urlaub, Überstunden etc.) ergeben, kann erst bei der Erstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden.

Die Minderaufwendungen bei den Energiekosten beruhen auf den bisher gezahlten Abschlägen inkl. Jahresabrechnungen für 2025 für Strom, Heizung sowie Wasser. Abrechnungen, die nach der Erstellung des Jahresabschlusses eingehen, können nicht mehr im abgerechneten Haushaltsjahr verbucht werden, sodass es zu periodenfremden Verschiebungen kommen kann. Die Aufwendungen werden sich jedoch aufgrund fehlender Abschlagsrechnungen durch die Energieversorgungsunternehmen vermutlich noch erhöhen.

Aufgrund der Nichtbesetzung freier Stellen von Reinigungskräften werden diese Arbeiten durch Fremdfirmen ausgeführt, sodass die Reinigungsleistungen voraussichtlich zu Mehraufwendungen von 27 TEUR führen werden.

2. Finanzhaushalt

2.1 Ordentliche Ein- und Auszahlungen

Die Haushaltssatzung 2026 wies im Finanzhaushalt in den ordentlichen Ein- und Auszahlungen einen positiven Saldo von 99.220 € aus. Dies bedeutet, dass die laufenden (ordentlichen) Einzahlungen die geplanten laufenden (ordentlichen) Auszahlungen um 99.220 € übersteigen (ohne Investitionen und ohne Tilgungsleistungen für Darlehen).

Erwartet wird (s. Ausführungen zum Ergebnishaushalt) eine Verbesserung von ca. 656 TEUR, sodass sich voraussichtlich der geplante positive Saldo auf 755 TEUR erhöhen würde. Anstatt der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeinde aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten (sogen. „Kassenkredite“) in Höhe von 34 TEUR würde sich der Stand der „Kassenkredite“ um 690 TEUR verbessern, sodass die Ortsgemeinde Weitersburg zum 31.12.2026 einen positiven Bestand von 535 TEUR zu verzeichnen hätte (vorläufiger Stand 31.12.2025 -154.895,72 €).

2.2 Investitionen

Die **Auszahlungen** für Investitionen (Plan 534 TEUR) werden sich voraussichtlich um **7 TEUR** vermindern. Bei den **Einzahlungen** für Investitionen für Wiederkehrende Beiträge öffentliche Verkehrsanlagen (Plan 101 TEUR) werden lediglich geringe Abweichungen erwartet. Ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen ist in Höhe von 433.000 € eingeplant.

Folgende wesentlichen Veränderungen werden voraussichtlich erwartet:

Auszahlungen für Investitionen:

Liegenschaften (<i>Erwerb Einzelparzellen</i>)	Minderauszahlungen	- 34 TEUR
Spielplätze (<i>Ersatzbeschaffung Spielgeräte</i>)	Minderauszahlungen	- 50 TEUR
Gemeindestraßen (<i>Schlussvermessung „Alte Vallendarer Straße“</i>)	Mehrauszahlungen	5 TEUR
Voraussichtliche Veränderungen:	Minderauszahlungen	- 79 TEUR

Bei der Prognose für 2026 wurden die voraussichtlichen Ausgaben bis zum 31.12.2026 berücksichtigt sowie evtl. zu übertragende Haushaltsermächtigungen. Zu beachten ist jedoch, dass manche Maßnahmen nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben sind. Dies bedeutet, dass sie im Haushaltsplan 2027 voraussichtlich neu veranschlagt werden bzw. dass die Ermächtigung aus 2026 in das Jahr 2027 zu übertragen ist.



Fazit

Die finanzielle Situation der Ortsgemeinde Weitersburg wird sich gegenüber der Planung zwar voraussichtlich verbessern, ist jedoch weiterhin als kritisch anzusehen, da in der Haushaltsplanung sowie im Haushaltsvollzug viele Maßnahmen in die Folgejahre verschoben wurden, um einen Haushaltsausgleich zu erreichen. Die Ortsgemeinde Weitersburg wird weiterhin bemüht sein müssen, die Ausgaben (insb. Freiwillige Leistungen) zu reduzieren und die Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen (z. B. durch Gebührenanpassungen, Hebesatzerhöhungen, Ansiedlung weiterer Gewerbetreibender).

Die Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz hat darauf hingewiesen, dass auch in den Folgejahren angesichts der absehbaren erheblichen Investitionsmaßnahmen auch weiterhin eine deutliche Begrenzung und Priorisierung sämtlicher Maßnahmen erforderlich ist. Gleichzeitig ist auch für die Haushaltsplanung eine strikte Veranschlagungsdisziplin entsprechend dem tatsächlich und realistischen Maßnahmenfortschritt zu wahren.

Vallendar, 18. August 2026

Aufgestellt:

Janina Hürter
VG-Inspektorin

Gesehen:

Markus Hollerbach
Fachbereichsleiter 4

Gesehen:

Adolf T. Schneider
Bürgermeister